

Kleine Forscher gesucht!

Beobachten, Recherchieren und Dokumentieren in Wimmellingen

Kinder betrachten im Bilderbuch Abbilder der realen Welt und üben sich im Beobachten. Detaillierte Wahrnehmung hilft, Sachverhalte zu durchschauen.

Durch „kleine Forscheraufgaben“ (gut auch als Gemeinschaftsaufgabe für mehrere Kinder) werden Kinder angeregt, sich mit dem Medium Buch intensiv auseinander zu setzen. Solche Aufgaben bieten sich auch als Gemeinschaftserlebnis für mehrere Kinder an.

1) **Entdecken und Benennen:**

Kinder betrachten eine Doppelseite eines Wimmelbuchs und benennen die Tiere (bzw. Pflanzen oder Fahrzeuge), die sie darauf sehen.

2) **Einordnen:**

Die benannten Tiere werden in Kategorien eingeordnet:

- ▶ Welche Tiere haben Federn?
- ▶ Welche haben ein Fell?
- ▶ Wer hat zwei/vier Beine?
- ▶ Wer hat einen Schwanz?
- ▶ Welches der Tiere hat etwas Besonderes?
(Die Schnecke hat ein Haus, die Fledermäuse hängen mit dem Kopf nach unten, die Spinnen haben acht Beine, u.s.w.)
Hierzu können Sie einige Tiere ausdrucken (Druckvorlage Tiere) und hiermit die Kategorie kennzeichnen.

3) **Zählen:**

Wenn Kinder mitzählen möchten, wird die jeweilige Anzahl mit Perlen neben das Symbol gelegt oder mit entsprechend vielen Strichen notiert. Ein Erwachsener schreibt die Zahl auf.

4) **Recherchieren:**

Im Tierlexikon werden Informationen zu einzelnen Tieren gesucht und vorgelesen.

5) **Malen:**

Als Abschluss kann jedes Kind sein Lieblingstier zeichnen.

Projektvorschlag: Sylvia Näger
© Gerstenberg Verlag GmbH & Co. KG, Hildesheim

Sylvia Näger ist Diplom-Medienpädagogin und lehrt an Hochschulen und Fachhochschulen. Sprach- und Literaturförderung sowie Literacy und Lyrik für Kinder sind Schwerpunkte ihrer Fort- und Ausbildung von Pädagoginnen. Sie ist Autorin pädagogischer Fachbücher, Herausgeberin der Edition *Bilderbuchkino* und in der Fachzeitschrift *Kindergarten heute* für die Medienseiten zuständig. Sie lebt in Freiburg im Breisgau.

Was steht denn da?

Schriftzeichen in Wimmlingen

Kinder lernen lange vor dem Schuleintritt, dass Schrift, Zeichen und Symbole Mittel des miteinander Kommunizierens sind. Bereits 3- bis 6-jährige Kinder zeigen Interesse an Schrift und bildhaften Zeichensystemen.

❶ Symbole & Zeichen

Lassen Sie Kinder Verkehrszeichen, Symbole und Schriftzeichen im Buch finden und erläutern Sie diese.

Einige Zeichen aus den fünf Wimmelbüchern können ausdrucken (Druckvorlagen Zeichen). Die Zeichen werden ausgeschnitten, in den Büchern gesucht und auf die jeweilige Fundstelle gelegt.



❷ Namen & Buchstaben

Drucken Sie zunächst ausgewählte Wimmelfiguren und Namensschriftzüge aus ([Druckvorlage](#)).

- Die Namen werden den Personen zugeordnet. Man kann die Namen auch mit einer Büroklammer versehen und mit einer Magnetangel herausfischen.
- Regen Sie die Kinder an, gleiche Buchstaben zu entdecken.
- Kurze und lange Namen werden gesucht.

OSKAR



Projektvorschlag: Sylvia Näger

© Gerstenberg Verlag GmbH & Co. KG, Hildesheim

Sylvia Näger ist Diplom-Medienpädagogin und lehrt an Hochschulen und Fachhochschulen. Sprach- und Literaturförderung sowie Literacy und Lyrik für Kinder sind Schwerpunkte ihrer Fort- und Ausbildung von Pädagoginnen. Sie ist Autorin pädagogischer Fachbücher, Herausgeberin der Edition *Bilderbuchkino* und in der Fachzeitschrift *Kindergarten heute* für die Medienseiten zuständig. Sie lebt in Freiburg im Breisgau.

Erinnern & Erzählen: Was verbirgt sich hier?

Das Bilder-Versteck-Spiel

Versteckscheiben regen nach genauer Betrachtung einer Seite zum Erinnern und Erzählen einzelner Szenen und Abbildungen an.

- Zunächst werden die Versteckscheiben ausgedruckt (s. [Druckvorlage](#)) und ausgeschnitten. Jedes Kind erhält zwei Versteckscheiben
- Die Versteckscheiben werden von den Kindern beliebig auf die Bilder einer Buchseite geworfen (oder aber ein Erwachsener verdeckt Bildteile, während die Kinder ihre Augen schließen).
- Nacheinander suchen sich die Kinder eine verdeckte Stelle aus, erzählen, was darunter verborgen ist und überprüfen anschließend, ob ihre Vermutung richtig ist.
- Wer die Stelle richtig beschrieben hat, erhält eine Perle, eine Nuss oder ein Gummibärchen.
- War die Beschreibung falsch, wird die Scheibe an dieselbe Stelle zurückgelegt.



Projektvorschlag: Sylvia Näger
© Gerstenberg Verlag GmbH & Co. KG, Hildesheim

Sylvia Näger ist Diplom-Medienpädagogin und lehrt an Hochschulen und Fachhochschulen. Sprach- und Literaturförderung sowie Literacy und Lyrik für Kinder sind Schwerpunkte ihrer Fort- und Ausbildung von Pädagoginnen. Sie ist Autorin pädagogischer Fachbücher, Herausgeberin der Edition *Bilderbuchkino* und in der Fachzeitschrift *Kindergarten heute* für die Medienseiten zuständig. Sie lebt in Freiburg im Breisgau.

Schau genau!

❶ Ich sehe was, was du nicht siehst

- Zwei bis fünf Kinder sitzen um eine aufgeschlagene Seite des Wimmelbuchs.
- Eines der Kinder schaut sich die Abbildungen genau an und wählt einen Gegenstand aus. Dann teilt es – ohne den Gegenstand anzusehen oder zu nennen – ein Merkmal desselben mit und sagt: „*Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist grün.*“ Wahlweise kann auch eine andere Eigenschaft wie dick, groß, eckig, rund usw. genannt werden.
- Alle Kinder beginnen nun zu raten. Der Spieler sollte nicht auf den ausgewählten Gegenstand schauen, um ihn nicht zu verraten.
- Wer den gesuchten Gegenstand gefunden hat, stellt eine neue Aufgabe.
Tipp: Es kann auch nach dem Verwendungszweck gefragt werden: „*Kann man es essen?*“, „*Kann man damit spielen?*“, „*Kann man daran riechen?*“



❷ Bilder-Suchspiel mit der Digitalkamera

Dazu werden Detailfotografien als Fotorätsel verwendet. Diese Variante, Bilder gezielt wahrzunehmen, begeistert sogar noch Kinder im Grundschulalter.

- Ein Erwachsener legt zusammen mit den Kindern fest, welche und wieviele Bildausschnitte aus dem Buch/den Büchern fotografiert werden. Je mehr Wimmelbücher einbezogen werden, desto anspruchsvoller wird der Suchaufgabe.
- Dann werden die Bildausschnitte fotografiert. Dabei ist zu beachten, dass die gewählten Ausschnitte nur so viel über ihr Umfeld preisgeben, wie es die Entwicklung der Kinder erfordert.
Jahreszeitliches wie Kürbis, Osterei oder Weihnachtsmann verraten bereits, aus welchem Buch der zu suchende Bildausschnitt stammt. Für jüngere Kinder kann das eine Orientierungshilfe sein, für ältere dagegen kann eine solche Detail-Information das Spiel bereits zu stark vereinfachen.
- Die gespeicherten Bilder werden gezeigt und ein Kind oder eine Kindergruppe versucht, sie in den Büchern wieder zu finden.



Projektvorschlag: Sylvia Näger
© Gerstenberg Verlag GmbH & Co. KG, Hildesheim

Sylvia Näger ist Diplom-Medienpädagogin und lehrt an Hochschulen und Fachhochschulen. Sprach- und Literaturförderung sowie Literacy und Lyrik für Kinder sind Schwerpunkte ihrer Fort- und Ausbildung von Pädagoginnen. Sie ist Autorin pädagogischer Fachbücher, Herausgeberin der Edition *Bilderbuchkino* und in der Fachzeitschrift *Kindergarten heute* für die Medienseiten zuständig. Sie lebt in Freiburg im Breisgau.